

CETA contra Demokratie



– wie Konzerne Staaten regulieren
(statt umgekehrt)

Vortrag und Diskussion mit
Prof. Dr. Andreas FISAHN (Bielefeld)

Donnerstag

19.10.2017 19.30 Uhr

Zieglersaal der Gaststätte Akropolis,
Baumeisterstr. 18, Karlsruhe
(hinter dem Staatstheater)
Eintritt frei



CETA contra Demokratie

– wie Konzerne Staaten regulieren (statt umgekehrt)

Abkommen wie mit den USA (**TTIP**), Kanada (**CETA**), Japan (**JEFTA**) und zum Dienstleistungsbereich (**TiSA**) sind ebenso wie die bilateralen Handelsabkommen mit afrikanischen Ländern (**EPAs**) Symptome einer falschen Wirtschafts- und Handelspolitik. Diese Freihandelsabkommen bringen den meisten Menschen keine Vorteile, sie sind Teil einer Politik, die lediglich den Interessen der Konzerne folgt. Was wir brauchen, ist ein soziales und ökologisches Wirtschaften und eine darauf beruhende gerechte Handelspolitik.

CETA bedroht – wie auch die anderen genannten Abkommen – Grundprinzipien unserer Demokratie, indem es Entscheidungen über soziale, arbeitsrechtliche, ökologische u.a. Standards teilweise den nationalen Parlamenten entzieht und in die Hände von nicht demokratisch kontrollierten EU-Gremien und Handelsverbänden legt.

Am 21. September 2017 tritt CETA vorläufig in Kraft, d.h. noch ohne Schiedsgerichtsbarkeit. Am 24. September 2017 ist Bundestagswahl. Danach wird eine neue Bundesregierung mit **Verfassungsklagen gegen CETA** konfrontiert sein, die sich gegen die Aushöhlung der Demokratie wenden. Laut Gutachten anerkannter Professoren muss auch der Bundesrat einer Ratifizierung zustimmen. Tut er das nicht, kann CETA nicht endgültig in Kraft treten. Das ist ein Hebel, den wir vor und nach der Wahl nützen können und müssen.

Prof. Fisahn ist Mitautor einer solchen Klage, die von Marianne Grimmenstein, pensionierte Musiklehrerin aus Lüdenscheid, initiiert wurde und auch von Mehr Demokratie e.V., Foodwatch und Campact und inzwischen etwa 300.000 Unterstützer*innen getragen wird. Er wird die Klage in Karlsruhe vor dem BVerfG vertreten und uns vom aktuellen Stand und den Implikationen berichten.

Darüber hinaus stellt er sein Buch „**Hinter verschlossenen Türen: Halbierte Demokratie?**“, das neu als Attac-Basis-Text erschienen ist, vor. Wir werden ausreichend Zeit für Nachfragen und Diskussion haben.

Andreas Fisahn (* 1960) ist Rechtswissenschaftler und seit Frühjahr 2004 Professor für Öffentliches Recht, Umwelt- und Technikrecht an der Universität Bielefeld. 2001 schloss er seine Habilitationsschrift („Demokratie und Öffentlichkeitsbeteiligung“) ab. Er ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac.



Donnerstag **19.10.2017 19.30 Uhr**
Zieglersaal der Gaststätte Akropolis,
Baumeisterstr. 18, Karlsruhe
(hinter dem Staatstheater)
Eintritt frei

